

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

Tübingen, 1801

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-88555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88555)

Ohnmächtige! Ich führe beßre Waffen,
Sie treffen tödlich und du bist nicht mehr!

(Mit raschem Schritt nach dem Tische gehend und die
Feder ergreifend.)

Ein Bastard bin ich dir? — Unglückliche!
Ich bin es nur, so lang du lebst und athmest.
Der Zweifel meiner fürstlichen Geburt
Er ist getilgt, sobald ich dich vertilge.
Sobald dem Dritten keine Wahl mehr bleibt,
Bin ich im ächten Ehebett geboren!

(Sie unterschreibt mit einem raschen, festen Federzug, läßt
dann die Feder fallen, und tritt mit einem Ausdruck des
Schreckens zurück. Nach einer Pause klingelt sie.)

F i f t e r A u f t r i t t .

Elisabeth. Davison.

Elisabeth.

Wo sind die andern Lords?

Davison.

Sie sind gegangen,

Das aufgebrachte Volk zur Ruh zu bringen.

Das Loben war auch augenblicks gestillt,

Sobald der Graf von Schrewsbury sich zeigte.

„Der ist's, das ist er! riefen hundert Stimmen,

„Der rettete die Königin! Hört ihn!

„Den bravsten Mann in England.“ Nun begann

Der edle Talbot und verwies dem Volk
 In sanften Worten sein gewaltsames
 Beginnen, sprach so kraftvoll überzeugend,
 Daß alles sich besänftigte, und still
 Vom Plage schlich.

Elisabeth.

Die wankelmüthige Menge,
 Die jeder Wind heruntreibt! Wehe dem,
 Der auf dieß Rohr sich lehnet! — Es ist gut,
 Sir Davison. Ihr könnt nun wieder gehn.

(Wie sich jener nach der Thüre gewendet.)

Und dieses Blatt — Nehmt es zurück — Ich leg's
 In eure Hände.

Davison.

(wirft einen Blick in das Papier und erschrickt.)

Königin! Dein Name!

Du hast entschieden?

Elisabeth.

— Unterschreiben sollt' ich.

Ich hab's gethan. Ein Blatt Papier entscheidet
 Noch nicht, ein Name tödtet nicht.

Davison.

Dein Name Königin, unter dieser Schrift
 Entscheidet alles, tödtet, ist ein Strahl
 Des Donners, der gesüßelt trifft — Dieß Blatt

Befiehl den Kommissarien, dem Scherif,
 Nach Fotheringhayschloß sich ziehenden Fußes
 Zur Königin von Schottland zu verfügen,
 Den Tod ihr anzukündigen, und schnell,
 Sobald der Morgen tagt, ihn zu vollziehn.
 Hier ist kein Aufschub, jene hat gelebt,
 Wenn ich dieß Blatt aus meinen Händen gebe.

Elisabeth.

Ja, Sir! Gott legt ein wichtig groß Geschick
 In eure schwachen Hände. Fleht ihn an,
 Daß er mit seiner Weisheit euch erleuchte.
 Ich geh' und überlaß euch eurer Pflicht.

(Sie will gehen.)

Davison (tritt ihr in den Weg).

Nein, meine Königin! Verlaß mich nicht,
 Eh' du mir deinen Willen kund gethan.
 Bedarf es hier noch einer andern Weisheit,
 Als dein Gebot buchstäblich zu befolgen?
 — Du legst dieß Blatt in meine Hand, daß ich
 Zu schneller Vollziehung es befördre?

Elisabeth.

Das werdet ihr nach eurer Klugheit —

Davison (schnell und erschrocken einfallend),

Nicht

Nach meiner! Das verhüte Gott! Gehorsam

Ist meine ganze Klugheit. Deinem Diener
 Darf hier nichts zu entscheiden übrig bleiben.
 Ein klein Versehen wär hier ein Königsmord,
 Ein unabsehbar, ungeheures Unglück.
 Vergönne mir, in dieser großen Sache
 Dein blindes Werkzeug willenlos zu seyn.
 In klare Worte fasse deine Meinung,
 Was soll mit diesem Blutbefehl geschehn?

Elisabeth.

— Sein Name spricht es aus.

Davison.

So willst du, daß er gleich vollzogen werde?

Elisabeth (zögernd).

Das sag' ich nicht, und zittre, es zu denken.

Davison.

Du willst, daß ich ihn länger noch bewahre?

Elisabeth (schnell).

Auf eure Gefahr! Ihr haftet für die Folgen.

Davison.

Ich? Heiß'ger Gott! — Sprich, Königin! Was willst du?

Elisabeth (ungebuldig).

Ich will, daß dieser unglückseligen Sache
 Nicht mehr gedacht soll werden, daß ich endlich
 Will Ruhe davor haben und auf ewig.

Davison.

Es kostet dir ein einzig Wort. D sage,
Bestimme, was mit dieser Schrift soll werden!

Elisabeth.

Ich hab's gesagt, und quält mich nun nicht weiter.

Davison.

Du hättest es gesagt? Du hast mir nichts
Gesagt — D, es gefalle meiner Königin,
Sich zu erinnern.

Elisabeth (stampft auf den Boden).

Unerträglich!

Davison.

Habe Nachsicht

Mit mir! Ich kam seit wenig Wonden erst
In dieses Amt! Ich kenne nicht die Sprache
Der Höfe und der Könige — in schlicht
Einfacher Sitte bin ich aufgewachsen.

Drum habe du Geduld mit deinem Knecht!
Laß dich das Wort nicht reuen, das mich belehrt,
Mich klar macht über meine Pflicht —

(Er nähert sich ihr in stehender Stellung, sie kehrt ihm den Rücken zu, er sieht in Verzweiflung, dann spricht er mit entschloßnem Ton.)

Nimm dieß Papier zurück! Nimm es zurück!
Es wird mir glühend Feuer in den Händen.

Nicht mich erwähle, dir in diesem furchtbaren
Geschäft zu dienen.

Elisabeth.

Thut, was eures Amtes ist.

(Sie geht ab.)

Zwölfter Auftritt.

Davison, gleich darauf Burleigh.

Davison.

Sie geht! Sie läßt mich rathlos, zweifelnd stehn
Mit diesem fürchterlichen Blatt — Was thu' ich?
Soll ichs bewahren? Soll ichs übergeben?

(Zu Burleigh, der hereintritt.)

O gut! gut, daß ihr kommt, Milord! Ihr seids,
Der mich in dieses Staatsamt eingeführt!
Befreiet mich davon. Ich übernahm es,
Unkundig seiner Nechenschaft! Laßt mich
Zurückgehn in die Dunkelheit, wo ihr
Mich fandet, ich gehöre nicht auf diesen Platz —

Burleigh.

Was ist euch, Sir? Laßt euch. Wo ist das Urtheil?
Die Königin ließ euch rufen.

Davison.

Sie verließ mich
In heft'gem Zorn. O rathet mir! Helft mir!